

Wirtschaft

Hafen bemüht sich um Kontakt zur Bevölkerung und mehr Sicherheit

Der Birsfelder Hafen scheut keine Mühen, um im Juni ein Fest für die Bevölkerung auszurichten. Auch in die Sicherheit wird investiert.

Von Lorenzo Vasella

Im Juni gehts im Birsfelder Hafen so richtig ab. Denn die Gemeinde plant zusammen mit den Hafenfirmen und den Schweizerischen Rheinhäfen ein grosses Fest. Vom 18. bis zum 20. Juni werden zahlreiche Firmen ihre Türen öffnen, Vereine Festwirtschaften betreiben und Schiffe zu besichtigen sein. Auch eine kleine Chilbi mit Riesenrad und eine Festbühne mit Ansprachen und Konzerten werden organisiert.

Auch Grenzacher sind dabei

Das Hafenfest ist Ausdruck der besseren Verständigung zwischen Hafen und Einwohnergemeinde. Jahrelang forderten die Birsfelder Politiker, dass der Hafen verkleinert werde, um neuen Wohnraum schaffen zu können. Dies hat sich nun geändert. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung unter Gemeinderat Claude Zufferey entstand die Idee eines Hafenfestes. Erklärtes Ziel ist es nun, der Birsfelder Bevölkerung ihren Hafen näher zu bringen.



Grossprojekt. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche dieser Röhren unter den Strassen des Birsfelder Hafens verlegt. Sie sind Teil der Trennkanalisation Cisterna, um die Umweltsicherheit zu verbessern.

«Wir wollen den Menschen aufzeigen, warum es den Hafen braucht», betont Andreas Brodbeck. Er leitet das Organisationskomitee fürs Hafenfest. Deshalb sei man auch darauf bedacht, wo es die Sicherheit sowie die Hygienevorschriften erlauben, möglichst viele Türen zu öffnen. Eingeladen ist auch die Bevölkerung von Grenzach-Whylen. Die Deutschen sollen per Fähre ans Fest gelangen können.

Das Hafenfest soll wiederkehrend sein. In welchen Abständen es stattfindet, ist noch offen. Es wird

sicher abwechselnd in Basel, Birsfelden und eventuell auch Muttenz organisiert. Hier zeigt sich die neue Organisationsstruktur der Rheinhäfen. Vor rund zwei Jahren fusionierten die Häfen beider Basel zu den Schweizerischen Rheinhäfen, einer öffentlichrechtlichen Anstalt mit Sitz in Birsfelden. Gemäss Christian Baumann, stellvertretender Direktor der neuen Firma, habe dieser Neubeginn ebenfalls zu verbesserten Beziehungen zur Gemeinde Birsfelden beigetragen. Zur Erinnerung: Als die Abstim-

mung über die Fusion der Rheinhäfen anstand, engagierte sich Birsfelden medienwirksam für ein Nein. Der entsprechende Staatsvertrag wurde dennoch mit grossem Mehr angenommen.

Cisterna-Netz ist bald fertig

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Hafen und Gemeinde besteht zum Beispiel beim Grossprojekt Cisterna. Dabei handelt es sich um eine Trennkanalisation, die Umweltschäden durch auslaufende Chemikalien und Brennstoffe verhindern soll. Da sich die Hafenstrassen im Besitz der Gemeinde befinden, ist sie federführend. In den vergangenen Jahren wurde das Cisterna-Netz laufend ausgebaut. Zurzeit laufen die Bauarbeiten in der Langenhagstrasse. Damit wäre das Projekt bis auf die Dinkelbergstrasse umgesetzt.

Kein Thema ist zurzeit, dass das Hafeneareal zum Schutz vor Anschlägen eingezäunt werden muss. Diese Befürchtungen standen lange Zeit im Raum, nachdem die Sicherheitsvorschriften der international organisierten Seefahrt wegen der Anschläge vom 11. September 2001 verschärft worden waren. Doch nach Auskunft von Christian Baumann besteht in der Schweiz keine gesetzliche Grundlage, eine solche Einzäunung zu verlangen.

Raubüberfall auf Taxi missglückt

Polizei BL. In der Nacht auf Montag, 1. März, versuchte ein Fahrgast in Birsfelden einen Taxifahrer zu überfallen. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft stieg der Fahrgast in Basel ein. Am Burenweg auf der Höhe der Einmündung Fasanenstrasse wies der Fahrgast den Taxifahrer an anzuhalten. In der Folge stieg der Fahrgast aus, fuchtelte mit einem Holzstock herum und griff von aussen nach dem Portemonnaie, das der Taxifahrer zwischen seinen Beinen hatte.

Dieser hielt jedoch sein Portemonnaie fest und legte den Rückwärtsgang ein. Dabei wurde der Täter weggedrückt, und er rannte in der Folge in den angrenzenden Wald. Eine Fahndung durch die alarmierte Polizei Basel-Landschaft verlief erfolglos, Zeugen werden gesucht (061 553 35 35).

Birsfelder CEO holt Bronze



Erfolgreich. Markus Egger kann sich wie schon vor acht Jahren (Bild) über eine bronzenne Olympiamedaille freuen.

lov. In der Welt ist er als einer der besten Schweizer Curler bekannt. Hier in Birsfelden kennt man Markus Egger aber vor allem als Geschäftsführer der Gantenbein AG. Nun darf sich der CEO zum zweiten Mal über eine Olympiamedaille aus Bronze freuen. So gewann er als Skip des Schweizer Männerteams den kleinen Final gegen Schweden. Bis zum letzten End mussten die Schweizer um das Edelmetall kämpfen.

Vor acht Jahre bereits gewann Egger Bronze, damals noch unter Skip Andi Schwaller. Mit dabei war auch Damian Grichting, der damals ebenfalls in Birsfelden zu Hause war. Die Gemeinde organisierte für die beiden einen offiziellen Empfang. Dies wird in diesem Jahr wohl kaum der Fall sein. Markus Egger arbeitet zwar immer noch in Birsfelden, er ist aber in der Zwischenzeit nach Münchenstein umgezogen.

Verlosung für Blush

Blush als Vorband der Lovebugs

lov. Die Birsfelder Band Blush ist wieder da. Nach dem Abgang von Bassist Alain Ihr und einer längeren Schaffenspause präsentieren die Birsfelder Independent-Rocker eine neue Songpalette. Bereits haben sie ein neues Album aufgenommen. Dieses erscheint aber erst im Herbst. Wer nicht so lange warten kann, der kann Blush am 12. März um 20 Uhr live im Prattler Z7 als Vorband der Lovebugs hören. Der Birsfelder Anzeiger verlost zwei Tickets.

Verlosung:

Gewinnen Sie zwei Eintritte für das Konzert von Blush. Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk Blush an redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Einsendeschluss: Montag, 8. März 2010